

Vereins-Nachrichten



Duisburger
Turn- und Sportverein
v. 1848/99 e. V.

Von
Fiedler
gekleidet

Von
allen
benedet



Fiedler & Co. K. G.
Duisburg, Beekstr. 30/32



Altestes Spezialgeschäft am Platze
für Herren-, Knaben- und Berufsbekleidung · Feine Maßschneiderei

Vereins-Nachrichten

des Duisburger Turn- und Sportvereins von 1848/99 e. V.

als Manuskript gedruckt für unsere Mitglieder

Vereinsanschrift: Duisburg, Postfach 329 — Telefon: 3 15 67 — Postscheckkonto: Essen 1462 — Vereinsheim und Sportplätze: Margarethenstraße 26 (am Stadion) — Verantwortliche Schriftleitung: F. Althaus, Duisburg, Schweizerstr. 13, Tel. 3 22 17 — Reg. WiM NRW - B IIa - 17 - Nr. 7100/II/371 vom 16. März 1948 — Druck: Otto Hecker, Duisburg, Averdunkstraße 29.

Ergebnisse, Termine, Mannschaften.

Fußball-Abteilung:

I. Mannschaft:

12.	8.	SV Frillendorf	3:0
22.	8.	Repelen	2:2
26.	8.	SC Osterfeld	2:0
2.	9.	SV Byfang	5:3
9.	9.	ViB Speldorf	1:3
16.	9.	SpV Sterkrade	1:2
36.	9.	Karnap 07	1:2
7.	10.	FC Bocholt	3:4
14.	10.	Tus Helene	1:1

Reserve-Mannschaft:

12.	8.	Tura 88	5:2
26.	8.	SC Osterfeld	1:2
2.	9.	DJK Neuenkamp	2:0
9.	9.	DJK Adler (I. M.)	2:0
16.	9.	Mülheim 07	8:0
23.	9.	Wanheim 1900	11:0
30.	9.	Karnap 07	2:0
7.	10.	DSV (Res.-Mannsch.)	5:4

Jungliga 1:

17.	8.	DSV	3:2
26.	8.	Post Duisburg	4:2
2.	9.	Kaßlerfelder BC	7:1
9.	9.	Duisburg 1900	3:0
16.	9.	Union Mülheim	4:1
23.	9.	Broich 85	6:3
30.	9.	1. FC Styrum	3:0
7.	10.	DSV	5:2

Jungliga 2:

12.	8.	Tura 88	4:2
26.	8.	Post Duisburg	3:2
9.	9.	Meidericher SV	0:5
16.	9.	Broich 85	2:1
23.	9.	DJK Wanheimerort	2:3
30.	9.	Union Mülheim	2:5
7.	10.	Tura 88	1:1

II. Mannschaft:

2.	9.	DJK Wanheimerort	1:3
9.	9.	Speldorf	2:6
23.	9.	1. FC Styrum	3:5
7.	10.	DJK Wanheimerort	5:1

Alte-Herren-Mannschaft:

25.	8.	SpV Duisern	1:0
15.	9.	MSV (Pokalsp. 2x15 Min.)	0:1
23.	9.	Neuenrade	1:2
29.	9.	VfL Wedau	4:2

Die nächsten Spiele der 1. Mannsch.:

21.	10.	Elmar Alstaden in Duisburg;
1.	11.	Union Hamborn in Hamborn.

Jugend:

22.	9.	C 1 — DJK W'ort	2:0
		C 2 — Preußen Duisburg	4:0
		D 1 — DJK W'ort	4:0
		D 2 — Viktoria Neuenkp.	2:2
23.	9.	A 1 — DJK W'ort	1:0
		A 2 — Duisburger SV	4:1
		A 3 — DJK W'ort	2:3
		B 1 — DJK W'ort	2:2
		B 2 — Duisburger SV	1:4
29.	9.	C 1 — Tus Bissingheim	7:0
		C 2 — Hüttenheim	1:0
		D 1 — Hüttenheim	2:0
		D 2 — Hüttenheim	2:0
30.	9.	A 1 — Tus Bissingheim	1:2
		A 2 — DJK Rheinfranken	3:1
		A 3 — DJK Rheinfranken	4:0
		B 1 — Tus Bissingheim	5:2
		B 2 — Hüttenheim	9:2
3.	10.	C 1 — Viktoria Buchholz	1:0
		C 2 — SpV Neuenkamp	0:1
		C 3 — SpV Neuenkamp	6:1
		D 1 — SpV Neuenkamp	1:0
		D 2 — SpV Neuenkamp	3:2

7. 10. A 1 — Viktoria Buchholz 3:0
 A 2 — Meiderich 06 10:1
 A 3 — Viktoria Buchholz 7:1
 B 1 — Viktoria Buchholz 4:0
 B 2 — Meiderich 06 1:0
 B 3 — Adler Großenbaum 0:4

Handball-Abteilung

1. Männermannschaft:

- TS Rahm 7:9
 — TV Krefeld-Oppum 4:10
 — Fichte Lintfort 8:7
 — Jahn Schwarzenberg 9:3
 — Svg. Homborn 90 8:9
 — Tuspo Viersen 15:16

2. Männermannschaft:

- TS Rahm II 12:6
 — Meidericher Spielverein II 13:3
 — SV Wanheim 1900 0:0 gewonnen, Gegner nicht angetreten.

1. Damenmannschaft:

- Schermbeck 0:0, verloren, da wir nicht antraten.
 — Mülheim 07 0:5
 — Union Homborn 0:2
 — VfB Bottrop 3:6

Termine:

1. Männermannschaft:

21. 10. — Rot-Weiß Oberhausen hier
 23. 10. — TV Kaldenhausen hier
 11. 11. — Welfia M.Gladbach hier

Die A-Jugend nimmt an Meisterschaftsspielen teil.

Aufstellung: Magoli, Wölwer, Nellen, Laube, Lockert, Kern, Badziong, Beyer, Elbers, Möllhoff, Kaiser, Lovutiens, Heier, Skuraß.

Bisher sind 5 Spiele ausgetragen worden, davon wurden 2 Spiele gewonnen, 1 Spiel endete unentschieden und 2 Spiele gingen knapp verloren.

Spieltermine: 21. 10. 1951 Duisburg 48/99 — TV Neuenkamp; 23. 10. 1951 Duisburg 48/99 — Vikt. Buchholz.

Die weibliche Jugend nimmt ebenfalls an Meisterschaftsspielen teil.

Aufstellung: Zang, Dombach, Eggerth II, Drehmann, Eggerth I, Vollmer, Hirsch, Tönnies, Jungblut, Wedemeyer, Schwenk, Geurtz, Grund, Gramatzki.

Hier sind 4 Spiele ausgetragen worden, davon wurden 3 Spiele gewonnen, 1 Spiel ging verloren.

Spieltermine: 21. 10. 1951 Duisburg 48/99 — Postsportverein; 4. 11. 1951 Duisburg 48/99 — Beeckerwerth; 18. 11. 1951 Duisburg 48/99 — Meidericher SV.

Damit ist die 1. Hälfte der Meisterschaftsspiele beendet, die 2. Hälfte der Serie beginnt Ende Dezember, Anfang Januar.

Die B- und C-Jugend nehmen nicht an Meisterschaftsspielen teil.

<p>Gebr. Jung Beerdigungsanstalt Duisburg, Grabenstraße 61 — Telefon 3 17 12</p>	<p>Herm. Lehnkering GmbH. Duisburg, Vulkanstraße 36, Tel. 3 01 02/3 12 95 Eisen — Bleche — Röhren</p>
--	---

Hockey-Abteilung:

I. Damen — Rot-Weiß Velbert	10:0
Jugend — Rot-Weiß Velbert	4:0
I. Herren — OTHC Oberhausen	2:5
I. Damen — OTHC Oberhausen	6:0
I. Herren — Preußen Duisburg	2:3
Senioren — Preußen Duisburg	5:0
I. Damen — Preußen Duisburg	5:0
Jugend — Preußen Duisburg	0:1
I. Herren — Blau-Weiß Duisburg	4:1
II. Herren — Blau-Weiß Duisburg	1:1
I. Damen — Blau-Weiß Duisburg	3:1
Jugend — Uhlenhorst Mülheim	0:7
Mädchen — Uhlenhorst Mülheim	0:1
I. Herren — DSD Düsseldorf	1:3
II. Herren — DSD Düsseldorf	2:1
Senioren — DSD Düsseldorf	2:1
I. Damen — DSD Düsseldorf	2:1
Jugend — DSD Düsseldorf	0:6
Mädchen — DSD Düsseldorf	1:1
I. Herren — Krefeld 1910	1:1
I. Damen — Krefeld 1910	5:0
Senioren — Krefeld 1910	3:2
Jugend — Krefeld 1910	1:8
I. Herren — Rot-Weiß Oberhaus.	0:0

Mädchen — I. Damen Oberh.	0:0
Sen. — I. Herren Bad Neuenahr	1:1
Jugend — Uhlenhorst Mülheim	4:6
I. Herren — Preußen Duisburg II	0:0
I. Damen — Eintracht Dortmund	1:1
I. Herren — HC Limburg	2:4

Wir beschäftigen folgende Mannsch.

- I. Herren-Mannschaft
- II. Herren-Mannschaft
- Senioren-Mannschaft
- I. Damen-Mannschaft
- Jugend-Mannschaft
- Mädchen-Mannschaft

Termine:

21. 10. 51	Duisburger SV (I. Herren)
28. 10. 51	Meidericher SV (Klubkpf.)
4. 11. 51	Düsseldorf 99 (Damen)
4. 11. 51	R.-W. Oberhaus. (Herren)
11. 11. 51	Uhlenhorst Mülb. (Klubk.)
18. 11. 51	Gold-W. Wuppert. (Damen)
21. 11. 51	MTV Kahlenb. (Klubkpf.)
25. 11. 51	Duisburger SV (Klubkpf.)
2. 12. 51	SV Wesel (Herren)
9. 12. 51	Club Raffelberg (Klubkpf.)

Fecht-Abteilung

Ergebnisse seit Erscheinen der letzten Vereinsnachrichten:

Säbel-Mannschaftskampf um die Otto-Killmer-Plakette am 2. 9. in Wuppertal 10 teilnehmende Vereine. Sieger: Deutscher Fechtclub, Düsseldorf. 6. Platz: Fechtabteilung Duisburg 48/99.

Termine bis zum 15. 12.: am Sonntag, dem 18. 11. 1951, im großen Festsaal des Duisburger Hofes aus Anlaß der Feier des 40jährigen Bestehens der Fechtabteilung: um 16 Uhr eine Fecht-Akademie unter Leitung von Dipl.-Fechtmeister Nadler, Düsseldorf. Schau- und Einladungskämpfe in Florett, Säbel und Degen zwischen bekannten Turnier-Fechtern und Fechterinnen des Rheinischen Fechterbundes. Um 19.30 Uhr Festabend mit Tombola, Tanz usw.

- Jeder 48/99er trägt die Vereinsnadel! -

Erwin Klocke

DUISBURG - FRIEDRICH-WILHELM-STRASSE - RUF 32210

Das Fachgeschäft für

Autobereifung, Ersatzteile, Werkzeuge u. Zubehör

Tischtennis-Abteilung

I. Herren: Loria, Emmerich, Ries
Herbert, Dorn, Ries Manfred,
Schnug.

II. Herren: Römerscheidt, Brandt,
Braun, Kneip, Krug, Kelm; Ers.:
Dykman, Althaus.

Damen: Müller, Stenhorst, Janno-
witz, Breker, Meyer, Drewitz.

Spielergebnisse der I. Herren:

8. 9. Bergheim	2:8
16. 9. Rheinhausen	2:8
22. 9. ESV Duisburg	4:6
22. 9. Hüttenheim	4:6

Spielergebnisse der II. Herren:

8. 9. Ruhrau	5:5
16. 9. Rheinwacht Hamborn	7:3
22. 9. Rheinland Ruhrort	4:6
6. 10. ESV Bissingheim	5:5

Spielergebnisse der Damen:

9. 9. TTC Borbeck	6:4
23. 9. Ruderges. Wesel	4:6

Die nächsten Spieltermine sind für
alle Mannschaften wie folgt:

27. 10. 1951 — 10. 11. 1951 — 24. 11.
1951 — 8. 12. 1951 — 22. 12. 1951 —

Wegen einiger Verschiebungen sind
wir leider noch nicht in der Lage, die
jeweiligen Spielgegner namhaft zu
machen.

Turnabteilung

2. 9. 51. Kreis-Vereins-Mannschaftskämpfe in Mülheim.

Unsere Mannschaft mit den Turnerinnen Frau Gronert und Frau Kober und den Turnern Rüsse Meyer und Aull im Geräteturnen und Ilse Jung sowie Frä. Fingerhut und den Junioren Alfes und Fix in der Leichtathletik belegte in der B-Klasse den 2. Platz.

9. 9. 51. Leichtathletische Wettkämpfe in Homberg; Dreikampf der Altersturner über 60 Jahre; 11. Sternberger, 55 Punkte, 12. Haas, 55 Punkte, 16. Landscheidt, 43 Punkte, 17. Sträter, 42 Punkte. Unser Kamerad Sternberger war der älteste Teilnehmer überhaupt.

Aenderung der Turnzeiten für Turnerinnen in der Frau-Rat-Goethe-Schule an der Realschulstraße. — Jugendliche von 17.30 bis 19.30 Uhr; Turnerinnen von 19.30 bis 22.00 Uhr ab sofort.

KONDITOREI

Endres

DUISBURG, KÖNIGSTR. 34/36 - RUF 20015

Täglich ab 19 Uhr KONZERT

Eigene Pralinen-Herstellung

Feinstes Bestellungsgeschäft

Lieferung frei Haus

Zum 40jährigen Bestehen der Fechtabteilung.

Gesammelt und bearbeitet von Fritz Steinfort

Ob bei der Gründung des Duisburger Turnvereins im Jahre 1848 Fechterinnen Spalier gestanden haben, ist zu bezweifeln. Das ist wohl das einzige, was wir genau wissen. Aber mit Sicherheit ist anzunehmen, daß auch die edle Fechtkunst in den ersten Jahren des Bestehens ihre Anhänger hatte. Die ersten Spuren führen in das Jahr 1857 zurück, in dem mehrere ehemalige Corpsstudenten und Alte Herren schlagender Verbindungen sich im Rahmen des Turnens mit Rappier und schwerem Säbel schlugen. Das Fechten scheint aufgeblüht zu sein, wenn akademische Bürger in ihre Heimatstadt Duisburg zurückkehrten und zu ihrem alten Verein zurückfanden. Die nächsten Zeichen führen in die Jahre nach dem Kriege 1870/71 zurück. Aber auch da war die Fechtereï scheinbar nur vorübergehend, denn von den Alten Herren, von denen heute allerdings keiner mehr lebt, konnten sich nur noch wenige daran erinnern. Leider ist mit Gewähr über die Zeit bis dahin nichts Genaueres zu sagen, da unsere Archive durch die Bombeneinwirkungen des letzten Krieges restlos vernichtet wurden.

Festere Formen nahm das Fechten wieder Mitte der 90er Jahre an. Die akademischen Fechter fanden in den Jungturnern manch interessierten und standfesten Kontrahenten. Zu der Zeit wurde auch das Fechten vom alten Königlichen Gymnasium übernommen, wo während der Turnstunden in der Turnhalle am Stapeltor unter unserm unlängst verstorbenen Turnlehrer Otto Stein fleißig geübt wurde.

Das Wachsen des Turn- und Sportgedankens in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg und die Zunahme der Mitglieder des Vereins machten auch eine alteilungsmäßige Bindung der Fechter erforderlich. Auf Initiative und unter Führung des Rektors Emil Hennig wurde die jetzige Fechtabteilung am 17. 11. 1911



Eigener Modellentwurf

PELZ-MODEN

Karl

Loch

KURSCHNERMEISTER

Spezialität:

Elegante Maßanfertigung

Pelzetaße: Sonnenwall 1

Ruf Duisburg 1271

gegründet. Bis zum Kriege 1914/18 blieb die Abteilung an sich klein und wurde auch nicht weiter in der Öffentlichkeit bekannt. Das erste hier im Westen ausgetragene offizielle Fechtturnier war im Jahre 1912, bei dem u. a. neben unseren Vereinskameraden Emil Hennig und Otto Stein auch die heute noch im Fechtsport tätigen Theo Osiander, Mülheim/R., und Otto Killmer, Wuppertal, kämpften. Nach diesem Kriege war ein Wiederbeginn äußerst schwierig, aber Hennig brachte seine Kameraden soweit wieder zusammen, zu denen bald eine erhebliche Zahl neuer Interessenten stieß.

Erschwerend für einen geordneten Betrieb war die Beschlagnahme des Burgackers durch die Franzosen während der Rheinlandbesetzung. Die Fechtabteilung vorlegte ihren Fechtboden zum Bergschlößchen. Für jeden einzelnen Uebungsabend mußte jedoch vom französischen Stadtkommandant eine Genehmigung eingeholt werden. Diese Auflage blieb bis zum Abzug der Besatzung im Jahre 1925. Nach der notwendigen Instandsetzung des Burgackers zog auch die Fechtabteilung wieder in diesen ein.

An den Turnieren in dieser Zeit nahmen auch Fechter des Duisburger Turnvereins von 1848 regelmäßig teil. Allzu große Erfolge waren ihnen leider nicht beschieden, da sie auf Gegner aus den viel größeren Vereinen und Klubs von Düsseldorf und Köln trafen, die bereits gute und anerkannte Fechtmeister als Lehrer hatten. Von diesen Vereinen wurden hauptsächlich die Teilnehmer für die Sonderklasse gestellt. Um diesen Nachteil zu beheben, wurde ein Fechtmeister engagiert. Der Erfolg zeigte sich; seit 1925 waren jedenfalls die Fechter von Duisburg 1848 in der Rheinischen Sonderklasse anzutreffen. — In den folgenden Zeiten bis zu den letzten Turnieren überhaupt wurde zu sämtlichen Meisterschaften u. sonst. Turnieren angetreten, und der Name Duisburg 1848 war von keinem Turnier, auch nicht von den schwersten Meisterschaften, wegzudenken. Es waren stets mehrere Fechter und Fechterinnen Mitglied der Sonderklasse, und

Restaurant Schützenburg

Inhaber Karl Kiefer

Duisburg, Friedrich-Wilhelm-Straße 71

Beste Küche - Gepflegte Getränke

Große und kleine Gesellschaftsräume

Vereinstagungen

Neuerbaute Säle - 300 Sitzplätze

Jeden Sonntag ab 18 Uhr Konzert

Verkehrslokal aller 48/99er!

wiederholt stellte Duisburg 1848 den Niederrhein-Meister. Vorsitzender der Abteilung war in den 20er Jahren Oberingenieur Ludwig Rentsch, und Fechtwart der bereits früher genannte Emil Hennig. Der Vorsitz ging dann im Laufe der Jahre über Stübner, Lohmann und Lauterjung jetzt an Professor Dr. Partsch. Als Fechtwarte sind zu nennen: Oltstadt, Stadelbauer, Koll, Höhne, Kreutzer, An-griessen, Kropp.

Im Laufe der Jahre hatten sich in Duisburg mehrere Fechtabteilungen bzw. selbständige Fechtvereine und -klubs gebildet: so der Deutsche Fechtclub Duisburg (im Jahre 1924 aus früheren Mitgliedern der Fechtabteilung), die Waffenbrüderschaft, die Fechtabteilung des 99er Sportvereins, die Fechtabteilung der Hütten-schule sowie die Fechtabteilung in der Betriebssportgemeinschaft der Demag. Im Jahre 1931 erfolgte der Zusammenschluß mit der Waffenbrüderschaft; im Jahre 1935 kam der DFCD zurück, und mit der Vereinigung des 99er Sportvereins und dem Duisburger Turnverein von 1848 zum Duisburger Turn- und Sportverein von 48-99 e. v. im Jahre 1938 kam auch dessen Fechtabteilung zu uns. Die Fechterei an der Hütten-schule und bei der Demag war an sich ohne Bedeutung. Während des letzten Krieges sind noch vorhanden gewesene Interessenten aus diesen Ab-teilungen bei uns Mitglied geworden.

Die Schwierigkeiten und Behinderungen während des Krieges 1939/45 vermochten den Eifer nicht zu mindern. Es wurde unentwegt weitergefochten. Die alten Kämpfer waren im Kriegseinsatz, aber an Nachwuchs mangelte es nicht. Es freut, feststellen zu können, daß hiervon viele, die dem Krieg nicht zum Opfer fielen oder durch seine Folgen aus Duisburg verschlagen wurden, ihre Liebe zur blit-zenden Klinge bewahrt haben und heute noch Mitglied sind. Es wurde sogar an zwei Abenden in der Woche gefochten. Oftmals erfuhr der Uebungsbetrieb durch einsetzenden Fliegeralarm eine Unterbrechung, und die Fechtabteilung setzte sich geschlossen in die als Lufschutzraum eingerichtete Kegelbahn ab. Aber diese

Franz Paggen

Duisburg
Blücherstr. 50 · Ruf 3245

Ausführung von
Zentralheizungen

Warmwasserversorgung

Umänderungen

Reparaturen

Sämtliche
Schreinerarbeiten

führt prompt aus

Georg Köther

Mechanische Schreinerei

DUISBURG

Philosophenweg 15 · Fernruf 2332

beengte den Tatendrang der Jugend nicht, die Kegelbahn wurde zur Fechtbahn. — Lauterjung wurde Anfang 1941 Soldat. Er beauftragte mit seiner Stellvertretung Steinfort, der die Abteilung bis Mitte 1943 führte. Dieser wiederum gab sein Amt wegen kriegsbedingter Verlagerung seines Arbeitsplatzes an Helene Forg weiter, die die Abteilung in den schweren Zeiten zusammenhielt.

Der schwere Bombenangriff auf Duisburg am 13. 5. 1943 zerstörte die ganze Burgacker-Anlage, damit auch unsere ganze Ausrüstung und sonstiges uneinsetzbare ideale Gut. Man half sich aber gegenseitig. Zunächst nahm uns dann die Turnhalle der Polizei-Kaserne auf, später wurde in der Turnhalle der Johanna-Sebus-Schule (jetzt Frau-Rat-Goethe-Schule) gefochten, die auch heute wieder die Abteilung beherbergt.

Nach dem bitteren Ende galten die ersten Sorgen natürlich der Familie. Aber bald schon sah man über den kleinen Kreis hinaus und fand sehr bald diesen und jenen, die auch ihren Kopf noch einmal aus dem Dreck hatten stecken können. — Es bewahrheitete sich, daß, wer einmal den blanken Stahl in der Hand gehabt hat, ihn nicht mehr wieder aus der Hand legen würde. Offiziell war das Fechten zwar verboten, aber was wollte das bedeuten. Zuerst wurde von einigen in Kellern gefochten. Man wurde mutiger und ging auf die Hinterhöfe. Aber der Wunsch und die Bitte von oben, nur ja nicht die ganze Fakultät zu gefährden, ließ uns den Ausweg über die Schauspielschule Régeny im Kurhaus Raffelberg, der die Fechtlehrerlaubnis erteilt worden war, finden. Dann fiel das Verbot. Und jetzt kann uns nicht nur jeder sehen, sondern man soll uns sehen

Auf die längste Mitgliedschaft (33 Jahre) in der Fechtabteilung kann unser Theo Nebelung, der im Jahre 1918 eintrat, zurückblicken. Er ist der Dichter des Duisburger Fechterliedes: Fröhlich kreuzen wir die Waffen . . ., das weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus so bekannt geworden ist, daß die meisten nicht einmal mehr wissen, daß es von unserem Kameraden Nebelung ist. Jede Stadt glaubt, es sei ihr ureigenstes Lied. Und das, glaube ich, ist der schönste Erfolg. Hans Lohmann brachte 28 Fechterjahre hinter sich. Frau Liselotte Lauterjung ist auch schon 26 Jahre in der Fechtabteilung. Es folgen Frau Grete Maibach und Gustav Andriessen, die in diesem Jahre ihr 25jähriges Vereinsjubiläum feiern. Und dann kommt Walter Koll mit 23 Jahren. Fräulein Hela Hinzen mit 21 und Ernst Lauterjung mit 19 Jahren. Soweit die bemosten Häupter. — Als Fechter jedoch an sich können einige auf eine weit längere Zeit zurückblicken, da sie aus anderen Städten zuwanderten, wo man auch den Spieß zu führen verstand. Und unser jüngster Fechter, der 15jährige Hans Andriessen, ist in vierter Generation als Fechter im gleichen Verein, wie heute noch sein Vater und früher sein Groß- und Urgroßvater.

Es wird nichts Neues gesagt, wenn bemerkt wird, daß das Fechten durstig macht, im allgemeinen und auch überhaupt!! Nach der harten Arbeit auf dem Fechtboden

METZGEREI
WILLI SCHENKEL

ff. Fleisch- und Wurstwaren

DUISBURG · WANHEIMERORT · IM SCHLENK 62 I TEL. 3 21 26

setzen sich, wie früher, so auch heute, Fechterinnen und Fechter um einen Stammtisch. Unter einen von dem Gründer unserer Abteilung, Emil Hennig, in grauer Zeit oft gebrauchten und dann später gestifteten Säbel, der mit unserem Banner geschmückt ist. Dieser Säbel sah schon viele Zeiten. Von Freunden unserer Abteilung wurde er in der Bombennacht des Burgacker-Brandes aus dem bereits in Flammen stehenden Wirtsraum getragen und blieb so als einziges erhalten. Nehmen wir es als Symbol. — Es wird oft, sehr oft von früher gesprochen. Ein Drehpunkt ist immer wieder der Burgacker. Es verbinden sich mit ihm so viele schöne Turniere, rauschende Feste, viele Tropfen Schweiß und auch ach so manche solide Bierkneipe, die manchmal bis in den Morgen dauerte. Dieses alles zerstörte der Fingerdruck eines Bombenfliegers auf einen gewissen Knopf. Wer weist uns den Knopf, der den Wiederaufbau auslöst? Die Fechtabteilung wird eine der ersten sein, die darauf drückt.

Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos.

Es wäre doch grundverkehrt, wenn wir uns „blauen Dunst“ vormachen würden. Der Standpunkt, daß man das Kind immer beim richtigen Namen nennt, ist noch der gesündeste. Es hat in den letzten Wochen in einigen Abteilungen nicht so geklappt, wie wir uns das erhofften. Das geht einwandfrei aus den Abteilungsberichten hervor, und nun ist es an der Zeit, dem Übel an die Wurzel zu gehen. Nach anfänglich gutem Start hatte unsere 1. Fußballelf vier Niederlagen hintereinander zu verzeichnen. Das stimmt natürlich bedenklich. Das letzte Unentschieden in Essen läßt zwar wieder einen Hoffnungsschimmer aufkommen, aber, aber! Vielleicht hapert es doch schon beim Training? Dies ist bestimmt der Fall bei unserer 1. Handballmannschaft, die bis jetzt noch nicht überzeugen konnte. Wenn das so weiter geht, dann sieht es um den Verbleib in der Gauklasse recht böse aus. Und unsere Hockeyabteilung? Nun, da besteht eine große Spielfreudigkeit, aber die Leistungen können nicht zufriedenstellen. Insgesamt gesehen, ist die Lage in diesen Abteilungen ernst, aber gottlob nicht hoffnungslos. Wir haben überall Talente stecken, die etwas können. Allein Training, Training und nochmals Training, das ist das A und O. Besser jetzt die „faulen Stellen“ ausgemerzt, als daß es hernach zu spät ist. Wir 48/99er haben, das ist an dieser Stelle des öfteren schon betont worden, unserem Verein gegenüber eine Verpflichtung. Und dieser Verpflichtung können wir nur nachkommen, wenn wir uns in jeder Beziehung den Anordnungen der Abteilungen, in der wir unsern Sport treiben, fügen. Wir wollen weniger Spitzenkönner, dafür aber auf breiter Basis gute Könner!

Freude machen dagegen die Leichtathletik- und Tennisabteilungen. Sie haben soeben eine erfolgreiche Wettkampfzeit abgeschlossen. Mögen diese Erfolge ein gutes Omen für das kommende Olympische Jahr sein.

Auf besonderen Vorschlag hin, haben wir diesmal unsere Vereinsnachrichten etwas anders aufgezo-gen. Wir wollen diese Einteilung beibehalten und wir hoffen, daß sie auch bei unseren Mitgliedern Anklang findet. Unter der Rubrik: Ergebnisse, Mannschaften und Termine“, kann jedes Mitglied sich in Kürze über alles informieren und zugleich ein Bild von der Stärke unserer Abteilungen machen. Möge es in Zukunft ein schönes und erfolgversprechendes Bild werden.

F. A.

Besucht unser herrliches Clubhaus

Berücksichtigt
bei Euren Einkäufen

unsere
Inserenten!

Schilling & Momm

Eisenhandlung
Duisburg, Essenberger Straße 66
Ruf 20461/65

liefert ab Lager und Werk
Form-, Stab-, Bandelisen, Bleche und Röhren

Walter Empehoff

Schneidermeister

Duisburg, Neudorfer Str. 127, Tel. 3344

Willh. Arntzen

Duisburg, Oberstraße 20 — Telefon 337 02

Spezialwerkstatt für Segeltuchverarbeitung
Anfertigung sämtlicher Segeltuchartikel
(Lastwagenplane - Markisen- Waggondecken)

Werbt Mitglieder! Jedes Mitglied bringe jeden Monat ein neues Vereinsmitglied!



Anton Stocks jr.
Duisburg-Großenbaum
Telefon 67 71 / 67 73

Kolonialwaren-Importe
Kolonialw.-Großhandlung
Kaffee-Großrösterei

Paul Küpper 50 Jahre.

Am 18. September wurde Paul Küpper, unser langjähriges Mitglied unseres Vereins, 50 Jahre alt. Unzählige Stunden der Betreuung unserer aktiven Jugend sind auf Grund seiner Aktivität durchgeführt worden. Jede freie Minute seines Lebens hat er der Jugend gewidmet. Mann kann bei dem Geburtstagskind trotz seiner 50 Jahre von keinem Alter reden, wie man überhaupt den modernen Menschen mit 50 Jahren nicht als alt bezeichnen kann. Seine Vitalität garantiert unserer Vereinsjugend noch viele Jahre einen verständnisvollen Mitarbeiter. Wenn man bedenkt, daß der Staat sich nach der Schulentlassung um die Jugend wenig oder gar nicht kümmert und es ihm gleichgültig erscheint, in welche Hände sie kommt, so hört man doch gelegentlich von einem der hohen Herren den bekannten Spruch: „Die Jugend ist unsere Zukunft“.

Da ist es nun ein großes Glück für den Vater Staat, daß es in unserem Vaterland Personen gibt, die in freiwilliger und ehrenamtlicher Weise die staatliche Vernachlässigung zum Anlaß nimmt, sich ihrerseits der heranwachsenden Jugend anzunehmen. Und Paul Küpper gehört in die Reihe der Menschen, die ihr Leben dieser Sache widmen und deshalb sei besonders diese Eigenschaft aus Anlaß seines Geburtstages in aller Öffentlichkeit herausgestellt.

Ich mache mich zum Dolmetsch der Gefühle aller Vereinskameraden und der vielen Männer und Frauen, die durch die Schule von Paul Küpper gegangen sind, ihm zu seinem Geburtstag Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen.

G. G.

Was mir auffiel.

Daß, wenn deutsche Sportler im Ausland sind, zu Ehren der deutschen Gäste meist das Deutschlandlied gespielt wird (oder überhaupt nichts), in Deutschland selbst aber spielt man, wenn ausländische Gäste hier sind (s. Handball-Länderkampf Schweden/Deutschland im Duisburger Stadion) etwas ganz fremdes. Es sollte wohl die neue Nationalhymne sein? Flagge und Nationalhymne zu wechseln ist wohl eine Stärke (oder Schwäche?) der Deutschen?!

Daß am Tage des Kaiserbergfestes auf unserem Platz ein Fußballspiel der 1. Mannschaft stattfand. War das nötig?

Daß alle von uns besuchten großen Sportfeste der DT mit großen Verspätungen abgewickelt wurden. Die vorgesehenen Zeiten wurden um 2—3 Stunden überschritten. Siehe Kaiserbergfest, Homberg, Düsseldorf-Rath, Barmen!

Den verantwortlichen Männern rate ich:

1. das Monstrepogramm zu beschneiden, so daß es programmgemäß abgewickelt werden kann. Was nützt eine Zeiteinteilung, wenn man von vornherein weiß, daß sie nicht eingehalten werden kann,
2. sich ein eingefuchstes Kampfgericht zu beschaffen, selbst wenn es einige Mark Fahrtauslagen kostet.

Wenn keine Aenderung eintritt, werden Aktive und Zuschauer es sich zukünftig überlegen, diese Veranstaltungen noch zu besuchen.

Klemens Möhlig o. H.

Duisburg, Heerstraße 50 - Fernsprecher 30827

Elektro-Erzeugnisse für Industrie und Handwerk

Fußball-Abteilung

Fußballobmann: Walter Kellermann, Duisburg, Parkstraße 20, Telefon 3 29 55.
Trainingsleiter: Willy Busch, Duisburg, Schultestraße 40.
Geschäftsführer: Günter Friedrichs, Duisburg, Heerstraße 262
Übungsabende: Dienstags ab 18 Uhr für unsere Seniorenmannschaften,
donnerstags ab 18 Uhr für 1. Mannschaft.

Die Ursache unserer Niederlagen.



Leider sind die Erwartungen, die wir in unsere 1. Fußballmannschaft gesetzt halten, nicht in dem Maße in Erfüllung gegangen, wie wir es erhofft hatten und auch bei dem zur Verfügung stehenden Spielermaterial erhoffen konnten. Nach gutem Start folgten 4 Niederlagen, gegen Speldorf, Sterkrade, Karnap und Bocholt hintereinander. Sucht man nach den Gründen, so ließe sich vieles anführen.

Zunächst muß auffallen, daß die Spiele jeweils knapp, mit Ausnahme von Speldorf, nur mit einem Tor Unterschied verloren gingen. Spielerisch waren und sind wir keiner Mannschaft unserer Gruppe unterlegen. Bei fast jedem Spieler sind die spielerischen Qualitäten vorhanden. Somit müssen die Ursachen anderer Natur sein. Ein aufmerksamer Beobachter kommt auch schnell dahinter. Was unserer Mannschaft fehlt und Schuld daran ist, daß so manches Spiel hauchdünn verloren geht ist folgendes:

- a) mangelnde Kameradschaft,
- b) Nichteinstellung auf den Gegner,
- c) mangelnde Kondition,
- d) oftmalige Unterschätzung des Gegners.

Diese vier Punkte zusammengefaßt, oft wechselweise in den einzelnen Spielen einmal stark und dann mal wieder weniger stark als negative Eigenschaften in Erscheinung tretend, machen oft das Quentchen an Unterlegenheit gegenüber dem Gegner aus, das uns oft, sehr oft sogar, am Ende die Punkte kostet. Sind diese Eigenschaften nicht vorhanden, nützt auch das herausragendste Können der Spieler nichts.

Was ist nun zu den vorangeführten Punkten zu sagen!? a) Ohne eine ausgeprägte Kameradschaft gibt es keine Mannschaft, und ohne eine Mannschaft kann man kein Spiel gewinnen. Es muß in allererster Linie Aufgabe des Spielführers und des Trainers sein, die Kameradschaft zu pflegen, die Begeisterung der Spie-

Gaststätte Hermann Schmitz

(vorm. Buchemeier)

Duisburg, Burgplatz 3

empfehlt allen Sportlern seine gemütliche Gaststätte mit den gepflegten
Wicküler Bieren. Ia Kalte Küche.

ler für das gesteckte Ziel zu entfachen und dadurch den Mannschaftsgeist auf das zum Siegen notwendige Niveau zu bringen. b) Man muß oft mit dem Kopf schütteln, wenn man feststellt, wie wenig die Mannschaft auf den Gegner eingestellt ist. Es ist eine wichtige Aufgabe des Trainers, jedem einzelnen Spieler, nicht nur während oder nach dem Training, sondern auch kurz vor dem Spiel noch einmal, eingehende Instruktionen über sein Aufgabengebiet und seine Einstellung auf seinen jeweiligen Gegenpart zu geben. Das kann überhaupt nicht oft genug gemacht werden, denn immer wieder stellt man während des Spieles fest, daß gar mancher seine Aufgabe vergißt oder vernachlässigt. Dies gilt vor allem für die Spieler der Hintermannschaft. Wie viele Tore sind gegen uns gerade in den letzten Spielen gefallen, nur weil die Deckungsspieler ihre Aufgabe, die konsequente Deckung der Gegenspieler, auf das sträflichste vernachlässigten. c) Oft hat man den Eindruck, daß unsere Spieler nicht in der Lage sind, das Letzte aus sich herauszuholen, Das liegt nur daran, weil sie im Training physisch nicht reif dafür gemacht werden. Unser Trainer, Willy Busch, weiß doch aus langjähriger Erfahrung und aus unendlich viel Länderspielkursen unter den besten Trainern, wie ein Spieler auf eine auszeichnende Kondition gebracht wird. Man muß sich wundern, daß es bei einem Trainer vom Format und der Erfahrung eines Willy Busch gerade auch in diesem Punkt bei uns hapert. d) Der größte Fehler, den eine Mannschaft begehen kann, ist die Unterschätzung des Gegners. Leider hat man oft den Eindruck, als ob unsere Spieler den einen oder anderen Gegner nicht so ernst nehmen. Kein Gegner ist leicht zu nehmen, auch nicht der, gegebenenfalls bisher ohne Punktgewinn, am Ende der Tabelle stehende. Auch wenn gegen einen Gegner mal gleich zu Spielbeginn ein oder zwei Tore gelingen, sollte man nicht nachlassen, unentwegt und mit allen Kräften auf weiteren Torgewinn zu spielen. Gar zu schnell sind ein oder zwei Tore aufgeholt, und man wird nervös, und am Ende geht es schließlich noch schief aus.

Hoffen wir, daß unsere Mannschaft in den kommenden Spielen heherzigen wird, daß es bei allen Spielen in hohem Maße auch auf das obengesagte ankommt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich dann auch die Erfolge wieder einstellen werden.

An unteren Mannschaften stellen wir gegenwärtig die Reservemannschaft, die I. und II. Jungliga-Mannschaft, die II. Mannschaft und die Alte-Herren-Mannschaft. Alle Mannschaften waren mit wechselndem Erfolg tätig. Erfreulich ist die rege Tätigkeit unserer Alten-Herren-Mannschaft, nicht nur auf dem Gebiete des Fußballs, sondern ebenso sehr auf dem des Humors. Kein Wunder bei soviel Kationen (des Humors)!

A.ibold

Kommt Euren Beitragsverpflichtungen pünktlich nach!

ACHTUNG:

TOTO-

ANNAHMESTELLE

Willi Conrad, Duisburg

Mercatorstraße, am Hauptbahnhof

Demnächst: Am Suchenbaum

Mit den Fußball-Alte-Herren ins Sauerland.



Waren Sie schon mal im Sauerland? Sicherlich! Wenn nicht, müßten Sie das Versäumte unbedingt nachholen! Es ist eine herrliche Gegend! Der Dichter hat schon Recht, wenn er singt: „Oh du schönes Sauerland!“ Aber noch viel schöner wird die Reise dorthin und der Aufenthalt dort, wenn man im Kreise lieber Kameraden ist. Der Schreiber dieser Zeilen hatte die einmalige Gelegenheit wahrgenommen und ist mit den Fußball-Kameraden in das schöne Städtchen Neuenrade in der Nähe von Werdohl gefahren.

Einer Einladung des TUS Neuenrade folgend, traf sich eine ansehnliche Zahl von Spielern und Schlachtenbummlern am 21. 9. um 14 Uhr am Hauptbahnhof. Es waren insgesamt 24 Personen, die in 6 schicke Pkws verpackt, die Reise mitmachten. Die Fahrt führte uns über Essen — Hagen — Letmathe — Altena nach Neuenrade. Durch die etwas verunglückte Abfahrt aus Duisburg trafen wir leider später als verabredet am Ziel ein (ein Pkw soll noch in Hagen kreuz und quer gefahren sein?!), wo uns die Sportkameraden, teils alte Bekannte, herzlichst begrüßten. Damit das Spiel nicht von der Dunkelheit überrascht wurde, mußten sich die Spieler nach der Ankunft sofort umziehen. Eine ansehnliche Zuschauermenge hatte sich eingefunden, um die durch Plakate in der ganzen Stadt angekündigten Repräsentativspieler Busch, Krabbe, Heming usw. zu sehen und, wenn möglich, zu bewundern! Man hatte dem pp. Publikum nicht zuviel versprochen! Unsere alten Kämpen legten ein sehr schönes, von technischen Feinheiten stark durchsetztes Spiel hin. Die anwesenden Zuschauer haben die Tatsache nach dem Spiel zugegeben! Sie freuten sich, nachdem das Spiel bei Halbzeit noch 0:0 stand, daß „ih“ Sturm in kurzen Abständen zwei muntere Säckelchen in Fahnenstichs Heiligtum legte. Durch diese nicht vorhergesehene Tatsache wachgerüttelt, besannen sich unsere Mannen auf die Tradition unseres Vereins. Aber wie das in solchen Fällen fast immer so ist, verbaute das Pech die Hoffnung auf einen immerhin noch möglichen Sieg ganz gründlich! Andererseits konnte Willi Busch, der mit nach vorne gegangen war, aus drei Metern und ein anderes Mal Willi Geeven aus etwa fünf Metern freistehend das Tor nicht finden. Ein mehr als zweifelhafter Strafstoß verhalf unserer Elf zu dem Anschlußtor, das nach den gezeigten Leistungen nicht ganz unverdient war. Aber trösten wir uns! Nicht Sieg oder Niederlage ist bei solchen Treffen die Hauptsache, sondern die Tatsache, daß wir einen Gegner angegriffen haben, der Wert auf ein faires, sportlich höchstehendes Spiel legte, was nach den bisher durchgeführten Spielen der AH direkt wohlthuend war. Schon aus diesem

Isenbügel & Holzapfel

Duisburg, Düsseldorfer Straße 99

Bauklempnerei . Moderne Installation
Gas- u. Elektrogeräte . Heizungsanlagen

Z a h l u n g s e r l e i c h t e r u n g

Gründe wollen wir unserem Gegner, den Sieg gönnen und hoffen, daß sie uns bald Gelegenheit zur Revanche geben. Schon kurz nach Beendigung des Spiels wurde das Rückspiel auf den 20. Oktober in Duisburg festgelegt.

Nach dem Spiel trafen wir uns mit unseren Neuenrader Sportkameraden zu einem Kommers, der in hervorragender Weise vorbereitet war und gleich gut durchgeführt wurde. Unsere „Allen-Herren“ sind in dieser Beziehung schon etwas gewöhnt, was aber hier in Neuenrade geboten wurde, kann schon als der Gipfelpunkt des Humors und der Fidelitas bezeichnet werden! Nach einem von Neuenrade zur Verfügung gestellten Abendessen eröffnete der Sportwart von TUS Neuenrade, Herr Rasche, den bunten Reigen mit launigen Worten der Begrüßung. Zum größten Erstaunen unserer Reisegesellschaft übergab er, gewissermaßen als Wahrzeichen von Westfalen, einen herrlichen Schinken! Die Gegenworte des Kameraden Geiling, der neben seinem Dank für die herrliche Aufnahme, bedauern mußte, nicht mit einem Gegengeschenk aufwarten zu können, waren ebenfalls mit bestem Humor gewürzt. Ein bedauerlicher Organisationsfehler ließ uns mit leeren Händen erscheinen (derweil stand der als Erinnerungszeichen gedachte Vereinswimpel im Sporthaus Willi Löhr zum Abholen bereit!). Die Sportkameraden aus Neuenrade werden uns unsere Unterlassungssünde sicherlich verzeihen und den Wimpel ebenso gern bei ihrer demnächstigen Anwesenheit in Duisburg in Empfang nehmen.

Was sich in bunter Reihe und sozusagen aus dem Stegreif nunmehr abspielte, kam einer Varieté-Vorstellung sehr nahe! Da sprangen zunächst einige Parterreakrobaten auf die Bretter (die die Welt bedeuten), die von der Truppe „Heigel, Ric und Krök“ mit äußerst gewagten Vorführungen dargestellt wurden. Die Truppe zeigte einige schwierige, aber äußerst gekonnte Sachen, die von den Zuschauern immer wieder mit Beifallsstürmen bedacht wurden. Anschließend demonstrierte „Alfredo“ einen Jongleurakt, wie ihn Rastelli wahrscheinlich nicht besser gemacht haben würde. Es gehört schon allerhand dazu, ein Frauenhaar von etwa ein Viertel Meter Länge freischwebend aufs Kinn zu balancieren! Der beste Dank für den Künstler wird wohl der rasende Applaus gewesen sein! Eine weitere Sensation war der Besuch von „Aga Khan“ mit der Schwiegermutter seines Sohnes, Mrs. Hayworth. Die Künstlergruppe „Walther und Willy“ stellte die genannten Personen sehr geschickt und äußerst ähnlich dar. Es würde zu weit führen, wenn ich die anderen Attraktionen, die Schlag auf Schlag folgten und von Gast und Gastgeber in bunter Folge dargeboten wurden, einzeln aufzuführen würde. Begnügen wir uns mit der Feststellung, daß es ein wohlgelungener Abend war, der viel zu schnell zu Ende ging und bei allen Anwesenden vollste Befriedigung auslöste. Wie man mir am anderen Morgen sagte, soll es bei einigen Unentwegten noch ziemlich spät geworden sein!?!? —

Der Sonntagmorgen wurde dazu benutzt, um die nähere Umgebung kennenzulernen, was mit einem Spaziergang zur Wilhelmshöhe verbunden wurde. Hier-

48/99er

Kauft Euren Bedarf an Sportgeräten, Sportkleidung und Spielwaren bei Eurem
Vereinskameraden

WALTER HOLZHAUSEN

Fachgeschäft für Spiel und Sport

DUISBURG, SONNENWALL 55, RUF 33543

Autorisierte Verkaufsstelle für „Original Klepper“-Regenmäntel

bei haben sich die Akteure des Vorabends besonders verdient gemacht. Zu schnell schlug die Abschiedsstunde, Wenn wir von dieser Stelle aus unseren Gastgebern nochmals unseren Dank abstaten, so tun wir es aus vollem Herzen und in der Erwartung, daß sie uns am vereinbarten 20. Oktober in Duisburg besuchen. Es wird uns äußerst schwer fallen, unsere Gäste in der gleichen Weise so zufrieden zu stellen, wie wir es in Neuenrade restlos waren. Versuchen werden wir es trotzdem! Bis dahin abei! O g e h n

Leichtathleten sind wieder da!



Die Leichtathletikabteilung hat am 23. September ihre sommerlichen Pforten geschlossen. Somit sind wir in der Lage, heute einen Ueberblick über die vergangene Wettkampfzeit zu bringen. Das Jahr brachte schöne Ueberraschungen und auch Enttäuschungen, schöne Siege und vermeidbare Niederlagen. Sowohl aus dem Einen als auch aus dem Anderen wollen wir lernen, um daraus den Nutzen für die kommende Wettkampfzeit zu ziehen.

Einschließlich der Jugend weist unsere Abteilung z. Zt. einen Bestand von 99 Mitgliedern auf. Das ist eine beträchtliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und doch weist die Jugendgruppe noch große Lücken auf. Da die anderen Jugendabteilungen es leider nicht einsehen, wie notwendig es ist, während der Sommermonate Leichtathletik zu betreiben, werden wir nun den umgekehrten Weg einschlagen und die Jugend über die Leichtathletik zu den Rasenspielen bringen, ohne natürlich den Einfluß auf diese Jugendlichen zu verlieren. Das Jahr 1952 ist wiederum ein Olympiajahr! Vielleicht ist es möglich, zu erschwinglichen Preisen die Fahrt nach Helsinki mitzumachen. Jedenfalls werden wir unsere Mitglieder von den Möglichkeiten laufend unterrichten. Wann aber werden wir wieder einen Teilnehmer oder Teilnehmerin stellen? 1936 war es Anni Steuer, die in Berlin im 80-m-Hürdenlauf in 11,7 Sek. den zweiten Platz belegte. Wer wird 1956 dabei sein? Talente sind vorhanden, es hängt aber vor allem von ihnen selbst ab, ob sie das höchste Ziel erreichen!

Lassen wir zunächst einen Ueberblick über das zahlenmäßige Ergebnis der vergangenen Saison folgen.

Ein kleines Zahlenspiel:

A) Erungene Siege und Plätze:

	1.	2.	3.
Männer	39	42	27
Frauen	20	23	22
Männl. Jugend	6	14	8
Weibl. Jugend	21	15	15
Insgesamt:	86	94	72

B) Hieran sind beteiligt (bei Umrechnung in Punkte-Wertung 3, 2, 1 —):

a) Männer:	1. Frochte	53 Punkte
	2. Graf	29 Punkte
	3. Heeren	15 Punkte
b) Frauen:	1. vom Bowert	36 Punkte
	2. Heier	26 Punkte
	3. Schwarz	20 Punkte

c) männl. Jug.:	1. Astor	27 Punkte
	2. Noe	5 Punkte
d) weibl. Jug.:	1. Hirsch	43 Punkte
	2. Jung	34 Punkte
	3. Langenstück	15 Punkte

C) Die besten Leistungen des Jahres 1951:

a) Männer:

100 m:	Grehl u. Graf je	11,2 Sek.
200 m:	Graf	23,2 Sek.
400 m:	Graf	49,9 Sek.
800 m:	Graf	2:01,5 Min.
1500 m:	Höfkes	4:16,0 Min.
5000 m:	Imen	16:12,2 Min.
Weit:	Falkenhagen	5,95 m
Hoch:	Müller	1,80 m
Kugel:	Frochte	13,07 m
Diskus:	Frochte	41,16 m
Hammer:	Masur	32,25 m
4x100-m-Staffel:		44,7 Sek.
4x400-m-Staffel:		3:39,2 Min.
800, 200, 200, 400-m-Staffel:		3:53,4 Min.
3x1000-m-Staffel:		8:32,4 Min.

b) Frauen:

100 m:	vom Bowert	13,7 Sek.
Weit:	Schwarz	4,90 m
Hoch:	Geuer	1.51,5 m
Diskus:	Heier	39,20 m
Kugel:	Heier	11,04 m
4x100-m-Staffel:		53,5 Sek.

c) männl. Jug.:

100 m:	Astor	11,6 Sek.
400 m:	Heidemann	54,9 Sek.
1000 m:	Menzel	2:50,4 Min.
Kugel:	Astor	12,53 m
Hoch:	Astor	1,78 m
4x100-m-Staffel:		47,1 Sek.
400, 300, 200, 100-m-Staffel:		2:06,1 Min.
Weit:	Astor	6,18 m

d) weibl. Jug.:

100 m:	Jung	12,5 Sek.
Weit:	Hirsch	4,79 m
Hoch:	Jung	1,40 m
Kugel:	Bartoscek	9,65 m
Ballweit:	Bartoscek	53,00 m
4x100-m-Staffel:		55,3 Sek.

Diese Liste ist aus allen uns erreichten Ergebnislisten zusammengestellt. Es ist leicht möglich, daß der eine oder andere in den Vorkämpfen oder in den Mehr-

kämpfen eine bessere Leistung erzielte, wir aber von dieser Leistung keine Kenntnis erhielten. Wir bitten daher alle unsere Aktiven im nächsten Jahr alle eigenen Leistungen zu notieren und uns am Ende der Saison die besten Leistungen hereinzureichen unter genauer Angabe wann die Leistung erzielt wurde, damit wir zukünftig eine einwandfreie Bestenliste herausgeben können.

Außer diesen Einzelerfolgen — die Leistung von Ilse Jung im 100-m-Lauf bedeutet eine neue Vereinsbestleistung der Frauen — (die bisherige Bestleistung wurde von Anni Steuer mit 12,6 Sek. gehalten), — gewannen wir beim Kaiserbergfest den WANDERPREIS für die beste Gesamtleistung; beim Herbstfest in Homberg den WANDERPREIS für die beste Gesamtleistung, den WANDERPREIS für den Sieg in der gemischten Staffel, und den EHRENPREIS für den Sieg in der 4x100m-Staffel.

Die gemischte Staffel in Homberg setzte sich zusammen aus 1 Läufer über 40 Jahre (800 m), 1 Läufer über 50 Jahre (50 m), 1 Läufer über 32 Jahre (1000 m), dann folgten 12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen über die kürzeren Strecken von 75 m bis 200 m. Wir haben uns alle gefreut über den prachtvollen 800-m-Lauf unseres Obmanns, der durch seinen fabelhaften Einsatz in erster Linie für den Sieg verantwortlich zeichnete. Diese Staffellart fand großen Beifall bei allen Teilnehmern und Zuschauern, und es wäre nicht falsch, sie öfter bei solchen Veranstaltungen einzulegen, da sie Alt und Jung, Männer und Frauen, männl. und weibliche Jugend in gleicher Weise zum Einsatz bringt.

Im Wettbewerb der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft erzielten wir folgende Ergebnisse:

Männer Kl. A:	11985 Punkte
Männer Alters- klasse II:	4840 Punkte
Frauen Kl. A:	5974 Punkte
Männl. Jugend A, Gruppe II:	8201,5 Punkte
Männl. Jugend B, Gruppe II:	6282 Punkte
Weibl. Jugend A, Gruppe II:	6450,5 Punkte

Auch in diesem Wettbewerb waren wir in Duisburg tonangebend, ja sogar im Kreis Duisburg-Mülheim.

Nun sind wir wieder soweit, die Rennschuhe vorübergehend an den Nagel zu hängen, um die Aschenbahn oder den Rasen mit dem Parkett der Halle zu tauschen. Am 30. Oktober ziehen wir wieder in die Verbandshalle ein, die dem Kreis Duisburg für seine Winterarbeit wiederum an einem Abend in der Woche zur Verfügung gestellt wurde. Unsere Mitglieder erhalten zu der Eröffnung noch ein besonderes Rundschreiben. — Wir danken an dieser Stelle unserem Georg

Schüssler o. H.

Fabrik für Arbeiterschutz- und Berufskleidung

Beeckstraße 33 - DUISBURG - Telefon: 2154

Geilenberg für sein Verständnis um die Leichtathletik, vor allem für die Zusage, daß wir im nächsten Jahr wieder eine Aschenbahn haben werden. Wir kennen die Mühen und Kosten die damit verbunden sind, aber der Verein wird wissen, daß er uns damit keinen Blankoscheck gibt, sondern daß der Wert, den die neue Anlage präsentiert, schon durch den jetzigen Leistungsstandard der Abteilung gedeckt ist! Denn, was Minister Blücher bei den Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf von der gesamtdeutschen Leichtathletik sagte, trifft auch für uns zu:

Wir sind nicht erst im Kommen, wir sind wieder da!

Natürlich in viel engerem, kleineren Rahmen, aber unser Heinz Bergmann und seine Helfer werden schon dafür sorgen, daß der Platz an der Sonne wieder erhohert wird.

P. Küpper

Handball-Abteilung

Obmann: Paul Geuer, Duisburg, Fliederstraße 170, Telefon 3 11 80.

Übungsstunden: Donnerstags ab 19.30 Uhr Handball, Clubhaus (Trainer Jäckel)

Ausschußsitzung: montags 20 Uhr Clubhaus.

Verjüngungsprozeß mit Rückschlägen.



Die Sommerspielpause ist beendet. Zwei Männermannschaften und eine Damenmannschaft stehen bereits wieder mitten im heißen Wettstreit um wertvolle Punkte. Die Saison 1951/52 wird zeigen, ob und inwieweit sich unsere Mannschaften verbessern konnten. Der Trainingsbeteiligung nach zu urteilen, dürfen wir uns nur wenig erhoffen. Aber berücksichtigen wir dabei, daß unsere aktiven Spieler in selbstloser Form ihren Urlaub in dieser Zeit nahmen, um bei den Meisterschaftsspielen wieder dabei sein zu können. Schon in den letzten Tagen der Pause machte sich ein regerer Trainingszulauf bemerkbar, der bis heute angehalten hat und zweifellos seine Früchte tragen wird.

Wir wollen klar herausstellen, daß wir in diesem Jahr keine Aufstiegschance haben. Das soll uns aber nicht entmutigen. Unsere Mannschaften befinden sich in einem Verjüngungsprozeß, der nicht von heute auf morgen abgewickelt werden kann. Der Ausschuß kann es sich nicht erlauben, talentierte Jungen von 18 bis 20 Jahren Sonntag für Sonntag in schwere und schwerste Punktekämpfe zu schicken. Die Folgen wären in zwei Jahren deutlich festzustellen. Das Leistungsniveau dieser Talente würde durch den rauen, oft allzu rauen Ton in den Meisterschaftskämpfen zu stark strapaziert werden. Den verantwortlichen

Heinrich Becks jr.

D U I S B U R G, Martinstraße 20

Straßen-, Bahn- und Tiefbau

RUF 33105

Männern, die unsere Gegner jahrelang kennen, muß es anvertraut bleiben, diese jungen Kräfte nach und nach in die 1. Mannschaft einzubauen. Keiner wird mir bestreiten können, daß jugendlicher Eifer allein Erfahrung und Routine unnütz macht.

Vielleicht bringt jeder Aktive seinem Ausschuß etwas mehr Vertrauen entgegen, wenn dieser bei Spielen, die besonders heiß zu werden versprechen, auf die „älteren Füchse“ zurückgreift. Sie behalten in der Regel den ruhigeren Kopf. Wir wissen alle, daß es nicht angenehm ist, öfters den 12. oder 13. Mann zu spielen. Aber es sind nicht viele, die das nicht brauchen. Die Antwort darauf sollte nicht immer die sein, zu irgendeinem kleinen Verein abzuwandern, um dort stets in der „Ersten“ spielen zu können. Selten wird das zu einer Verbesserung der Leistungen führen. Es möge jeder den Hebel zunächst einmal bei sich selbst ansetzen, etwas eifriger trainieren, auch wenn einmal kein Sportlehrer da ist. Es bringt ein jeder von Euch soviel mit, daß nicht immer einer dahinter stehen muß. Für die Feinheiten mag dann der Trainer sorgen, den wir dann aber auch anerkennen müssen. Vielleicht kommt dann noch etwas persönliche Achtung vor der Leistung der Mitspieler und des Schiedsrichters zum Durchbruch. (Seht nicht nur die Fehler der anderen, Ihr macht sie auch.)

Ab 1. Oktober spielen wir nach internationalen Regeln. Jeder sollte sich diese einprägen. Es weht danach ein schärferer Wind. Ueberlege sich jeder, ob nicht durch ein unbedachtes Wort oder eine regelwidrige Handlung ein Dreizehnmeter oder Platzverweis verwirkt wird, der dann den Sieg kostet und zwei wertvolle Punkte, die einmal bitter benötigt werden könnten. — Betrachten wir den Ablauf der bisherigen Spiele. Am erfreulichsten schnitt bisher unsere Reserve ab. Sie ist noch ungeschlagen. Ein Grund für berechtigte Hoffnungen. Wenig Freude bereiten uns unsere Damen. Ich glaube nicht, daß es an Können mangelt. Die Ursache liegt anscheinend darin daß dieser Mannschaft der Zusammenhalt



Für die Hand
rechnende u. nichtrechnende
Buchungsmaschinen

Alleinvertretung für
den gesamten Niederrhein

HORST E. JOHN

Duisburg ~ Friedenstraße 28 ~ Ruf 1792

und damit das gegenseitige Verständnis fehlt. Vielleicht läuft nicht jede Spielerin nach dem Wettkampf oder dem Training direkt heimwärts. Ein lobenswertes Beispiel dafür bietet die Damenhockeymannschaft. Geht es bei uns nicht ebenso? Ein wenig mehr Trainingsbeteiligung würde ein übriges tun, um der Mannschaft von dem punktlosen Stand als Tabellenschlußlicht einen Weg nach oben zu ebnen. Mehr Eigeninitiative, meine Damen! Ilse Sommer allein kann es nicht schaffen.

Unsere 1. Männermannschaft hatte den schon sprichwörtlich gewordenen „müden“ Start und ging gegen den Ortsrivalen TS Rahm in einem schönen und fairen Spiel unglücklich 7:9 ein. Das Spiel gegen TV Oppum gewannen die Turner 10:4, weil sie besser waren als wir. Vergessen wir dabei nicht, daß diese Mannschaft in der Pokalvorschlurunde äußerst knapp gegen Fortuna Düsseldorf unterlag. Man sollte einem besseren Gegner auch die sportliche Anerkennung zollen und nicht alles nur auf eigene Unzulänglichkeit zurückführen. In Fichte Lintort und Jahn Schwarzenberg gelang es uns dann, zwei äußerst agile und wurf-
freudige Mannschaften 8:7 und 9:8 knapp zu schlagen. Diese Siege sind um so höher zu bewerten, als sie auf des Gegners Platz errungen wurden und gerade dort mancher Favorit stolpern wird. Seien wir uns aber darüber im klaren, daß diese Siege nicht zum geringsten Teil das Verdienst unserer hervorragenden Torhüter Jäckel und Ernst Fey sind, die uns beide nur beschränkt zur Verfügung stehen. Ohne sie werden die Punkte nur spärlich einkommen. Darum gebe ein jeder zumindest das, was in ihm steckt. Nur so wird es uns gelingen, in der Gauliga die Rolle zu spielen, die uns als bestem Handballverein des Duisburger Südens seit Jahren zugehört ist.
Harald Strauß

Konrad Thelen

BAUGESCHÄFT

Geschäftsführer: Karl Christen

Duisburg - Mainstraße 22 - Fernsprecher 31587

Friedr. W. Schnürle

Stempel- und Metallwarenfabrik - Gravier- und Prägestalt

D U I S B U R G

Lennestraße 10-12 - Fernruf 41651

Hockey-Abteilung

Obmann: Hans Vorscheidt, Duisburg-Huckingen, Am Mühlstein 15 Telefon 65 41 (241).
Training: mittwochs und samstags nachm., Wedau-Spielwiese

Es wird mit Begeisterung gespielt.

Seit dem Erscheinen der letzten Vereinsnachrichten hat sich in der Abteilung viel Erfreuliches ereignet. Sonntag für Sonntag wurde mit einer Begeisterung gespielt, wie nie zuvor. Daß hierbei Erfolge nicht ausbleiben, ist selbstverständlich. Besonders erfreulich das saubere und anständige Auftreten unserer Spielerinnen und Spieler. Aus den Niederlagen unserer I. Herren gegen klassehöhere Gegner zeigte sich, daß die Mannschaft hieraus nicht nur lernte, sondern diese Niederlagen mit Anstand zu ertragen wußte.

Wenn wir sonntags mit 6 Mannschaften zu Klubkämpfen nach Düsseldorf, Krefeld usw. fahren, muß dieses besonders erwähnt werden. Neben dem Club Ruffelberg und Duisburger Spielverein stellen wir in Duisburg die meisten Hockey-Mannschaften. Da die Abwicklung eines solchen Spielverkehrs mit großen Unkosten verbunden ist (Verbrauch an Hockeybällen, Torwartschienen usw.), wird von jedem Mitglied noch außer seinem Vereinsbeitrag ein Sonderbeitrag erhoben, genau wie bei unseren Tennis- und Fechtkameraden. Wenn dann außerdem alle Mitglieder, selbst die Spieler der I. Mannschaft und Jugend, die Fahrtauslagen zu den auswärtigen Spielen tragen, sieht man, mit welchem Idealismus bei uns in 48/99 Hockey gespielt wird.

Nun zu den einzelnen Mannschaften: Die I. Herren haben sich bisher tapfer geschlagen. Jeder zeigte das, was er konnte. Das Können durch eifriges Training zu steigern, muß erstes Gebot jeden Spielers sein. Eine kleine „Palastrevolution“ wegen Aufstellung der Mannschaft war schnell beendet. Wenn wir in diesem Jahr den Aufstieg erreichen wollen, können nur jeweils die besten Spieler Verwendung finden. Die weitere Aufstellung ist dann Sache des Sportausschusses. Ueber die II. Herren-Mannschaft ist noch wenig zu sagen, da sie bisher erst zweimal eingesetzt werden konnte. Hierin ist wertvoller Nachwuchs für die I. Herren-Mannschaft vorhanden.

Die größte Freude macht wohl allen die Senioren-Mannschaft, die in dieser Saison erstmalig aufgestellt wurde und in den bisherigen 4 Spielen ungeschlagen blieb. Selbst gegen die I. Mannschaft des HTC Bad Neuenahr wurde in Neuenahr 1:1 gespielt. Bei dem anschließenden Winterfest in Dernau blieben auch sie, dank der Unterstützung der beiden Begleiter, Hermann Heinemann und „Old Joe“ Büren, bei der Weinprobe gegen Mitglieder der Fortuna Düsseldorf siegreich. Wie hoch der Konsum an Wein war, konnte nicht mehr genau festgestellt werden. Ueber diese Fahrt könnte ich so manches Episödchen berichten. Daß einige Damen nachkamen und ihre Männer nicht fanden, ist wohl das Kostlichste gewesen.

GERHARD HEIDEMANN'S

Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

DUISBURG

BEECKSTRASSE 64

FERNRUF 1163

Die I. Damen hat trotz des bisherigen Torverhältnisses von 32:3 Toren bei keinem verlorenen Spiel enttäuscht. Sie hat nicht mehr die Stärke des Vorjahres. Erstaunlich das Formtief einiger bisher stärksten Spielerinnen. Die Mannschaft spielt gegenüber ihren Gegnern viel zu weich. Da sie in der Oberliga spielt, ist die Erringung einer Westdeutschen Meisterschaft noch nie so nahe wie in diesem Jahr, wenn die einzelnen Spielerinnen sich auf ihr Können besinnen und sich entsprechend einsetzen. Zum Spiel Industrie- gegen Rheinbezirk in Köln stellten wir allein 7 Spielerinnen ab. Die Mädchen-Mannschaft macht Freude. Vor allen Dingen sind immer alle elf Mädels zur Steile. Bei der Jugend-Mannschaft fing es so schön an, sie ließen sich aber durch ihre hohen Niederlagen gegen stärkere Mannschaften (vor allen Dingen körperlich stärkere und ältere Mannschaften) den Mut nehmen. Ich hoffe, daß in Zukunft wieder mit der alten Begeisterung wie früher gespielt wird.

Zum Abschluß bitte ich alle Mitglieder, zahlt pünktlich die Hockeybeiträge. Empfehlen möchte ich allen Spielführerinnen und Spielführern, eine Reiskasse anzuschaffen. Denn zu Ostern und Pfingsten haben wir viel vor, auch für die Jugend- und Mädchen-Mannschaft.

H. V o n s c h e i d t

Faustball-Abteilung

Obmann: Eugen Plück, Duisburg, Finkenstraße 68.

Übungsstunden: mittwochs ab 17 Uhr und sonntags ab 9.30 Uhr Lotharplatz.

Faustball hatte in M. Gladbach Pech.

Der große Wurf ist uns nicht gelungen. Wir hatten die Absicht, die Landesmeisterschaft in der 1. Altersklasse zu holen, aber leider wurde nichts daraus. Die Mannschaft hatte es in M.Gladbach zwar bis zur Endrunde gebracht, aber dann wurden in diesem entscheidenden Spiel beide Leinenspieler verletzt. Pischke zog sich einen Bluterguß am Fuß zu, während Emmerich eine gleiche Verletzung am Oberschenkel erlitt. Somit mußten wir uns mit dem zweiten Platz begnügen. Auch für diesen schönen Erfolg der Mannschaft Pischke, Emmerich, Alkenbrecher, Schiffer und Ewert herzlichen Glückwunsch! Was wir nun in diesem Jahr nicht erreichten, wollen wir im nächsten Jahr versuchen nachzuholen. Wohl selten waren wir so vom Pech verfolgt wie an diesem Tage. Auch in der 3. Altersklasse stellten sich bei Gieske und Plück Verletzungen ein, so daß wir gezwungen waren, mit jüngeren Kräften anzutreten. Allerdings spielten wir ohne Wertung. Beim vorletzten Spiel verletzte sich auch noch Schmitz (Muskelzerrung), was uns dann zur Aufgabe zwang.

Einmal sind wir aber doch soweit. Hierzu gehört allerdings intensives Training und gute Kameradschaft. Das Training ist auch im Winter sonntags ab 10 Uhr auf dem Lotharplatz.

Plück

Peter Bischoff, Duisburg-W'ort

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

Im Schlenk 79 - Fernsprecher 30106

Fecht-Abteilung

Abteilungsleiter: Professor Dr. Fritz Partsch, Duisburg, Kiefernweg 8.

Obmann: Ernst Lauterjung, Duisburg, Moltkestraße 65, Fernruf 33440

Fechtlehrer: Dipl.-Fechtmeister Paul F. Nadler Düsseldorf

Übungsstunden: dienstags und freitags 20—22 Uhr.

Fechtboden: Turnhalle Realschulstraße.

Grundsatz der Fechter: Breitenarbeit.

Ab 1. Oktober d. J. steht der Fechtabteilung in der Frau-Rat-Goethe-Schule auch mittwochs die Turnhalle von 20—22 Uhr zur Verfügung. Der Dienstag-Abend mußte für den Winter wieder aufgegeben werden, da der Duisburger Ski-Club ältere Rechte geltend machen konnte. Aber einige, die sich vom Dienstag nicht trennen können, üben an diesem Abend fleißig weiter, aber im Keller der Schule. Ob sich dieser zusätzliche Abend halten wird?

Um einen übersichtlichen Fechtbetrieb zu gewährleisten, ist bis zum 31. 12. d. J. eine Mitgliedersperre verhängt worden. — Unter der Leitung von Fechtwart Kropp hat die Abteilung in fechterischer Hinsicht Fortschritte gemacht, namentlich was den Nachwuchs angeht. Die vom Fechtwart mit seinen Vorfechtern dienstags abends geleistete Arbeit ist vorzüglich. Man kann hoffen, daß wir zum Beginn der neuen Meisterschafts-Turniere Anfang kommenden Jahres mit gutem Nachwuchs auf die Planché kommen werden. Die etwas höheren Klassen bemühen sich nach wie vor freitags, hier neben Fechtwart Kropp auch unter Diplom-Fechtmeister Nadler. Es wird ihnen nichts geschenkt und mancher Tropfen Schweiß abverlangt. Gute Ansätze zeigen sich, es wird diesen Förderung zuteil. Das letzte muß jeder selbst dazu tun. Von dem Grundsatz der Breitenarbeit soll jedoch nach Jahn'schem Vorbild unter keinen Umständen abgewichen werden. Züchtung von Cracks wird abgelehnt; ist uns darüber hinaus auch aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Es stimmt uns freudiger, zwanzig Fechterinnen und Fechter zu Turnieren schicken zu können, die sich schön in der Mitte halten, als nur einen Fechter, der an der Spitze liegt. Wir haben natürlich nichts dagegen, wenn von vorerwähnten zwanzig einer dabei ist, der zur Spitze vorstößt. Aber das sind die stillen Wünsche.

Fritz Steinfort

Mitglieder, Freunde und Bekannte

Besucht das gemütliche Clubhaus auf unserer Platzanlage
Täglich geöffnet. Gute preiswerte Getränke. la Speisekarte

Nach Renovierung sämtl. Räume ein gemütlicher
Familienaufenthalt. Sonntags Musik

Karl Halfmann und Frau

Tennis-Abteilung

Obmann: Walter Holzhausen, Duisburg, Sonnenwall 55, Telefon 3 35 43.
Treffpunkt: mittwochs ab 20 Uhr, Klubhaus.

Dritter Tennisplatz wird notwendig.



Da nun die Saison für die Tennisabteilung dem Ende zugeht, möchten wir heute einen kurzen Ueberblick über die vergangene Spielzeit geben. Als im April der Spielbetrieb eröffnet wurde, war unsere Tennisabteilung 30 Mitglieder stark. Sie ist nun bis auf 60 angewachsen. Dies ist in erster Linie auf das Bekanntwerden der Spielstärke unserer Tennisabteilung innerhalb des Stadtgebietes zurückzuführen und darf wohl als erfreulicher Erfolg verbucht werden.

Durch die immer noch anwachsende Mitgliederzahl wird die Notwendigkeit eines dritten Platzes immer dringlicher, um einen reibungsloseren Spielbetrieb, vor allen Dingen auch bei den zahlreichen Turnieren, zu ermöglichen. Von seiten der Tennisabteilung werden in dieser Hinsicht alle Anstrengungen gemacht, um möglichst die Ausgaben hierfür einzuschränken und die finanziellen Mittel sicherzustellen.

Seit unserem letzten Vereinsbericht führten wir noch zwei Turniere durch. Gegen Berzelius gewannen wir mit 9:7 und der Rückkampf gegen VfVb Ruhrort-Laar endete 12:8 für uns.

In der zweiten Hälfte des Monats September trugen wir unsere Klubmeisterschaften aus. Unter starker Anteilnahme der Abteilungsmitglieder kamen sehr schöne Spiele zustande. Bei den Damen holte sich Frau Schröder erwartungsgemäß die Klubmeisterschaft über Fräulein Brüggemann mit 6:2, 6:2. Im Herreneinzel gab es einige Ueberraschungen, und zwar schlug Meckenstock die Favoriten Böhme und Henke in den Vorrunden, so daß das Endspiel zwischen Schneider und Meckenstock ausgetragen wurde und durch die größere Routine und Spielsicherheit 6:2, 6:3 für Schneider endete. Im gemischten Doppel setzte sich wie erwartet unser erstes Turnierpaar Frau Schröder/Schneider durch. Sie schlugen im Endspiel Fräulein Spartz/Meckenstock in drei harten Sätzen 7:5, 4:6, 6:2. Klubmeister im Herrendoppel wurde das Stadtmeisterpaar Hanke/Meckenstock durch das Endspiel gegen Böhme/Koos, das sie mit 6:4, 6:2 gewannen.

Sämtliche Spiele wurden in guter Harmonie und Kameradschaft durchgeführt und bildeten einen würdigen Abschluß der Saison.

Bei den Turnierspielen in der vergangenen Saison setzten wir folgende Spieler ein:

Damen: Frau Schröder, Frau Preuß, Frau Geuer, Frau Wugk, Fräulein Brüggemann, Fräulein Giesche, Fräulein Wehr, Fräulein Spartz, Fräulein Mönemann, Fräulein Stöckel.

Herren: H. Schneider, A. Böhme, B. Hanke, H. Koos, H. Meckenstock, W. Koglin, H. K. Wugk, G. H. Woelke, K. Schröder, H. Müllerhöltgen, K. Fedler, T. Fey.

Der offizielle Spielbetrieb endete am 15. Oktober. Wir hoffen, daß sich die Mitglieder unserer Abteilung an einem noch zu bestimmenden Tage in der Woche treffen, um die Kameradschaft und die Geselligkeit innerhalb der Abteilung auch während der Wintermonate aufrecht zu erhalten.

H. M.

Tischtennis-Abteilung

Obmann: Gerd Emmerich, Duisburg, Düsseldorfer Chaussee 72b.

Tischtennis sucht geeigneten Raum.

Die ersten Spielergebnisse dieser Saison zeigten Resultate, die, ohne Uebertreibung betrachtet, auf unsere unzulänglichen Trainingsmöglichkeiten zurückzuführen sind. Es stellt sich immer wieder heraus, daß unsere, durch die engen Raumverhältnisse hervorgerufene „kurze Spielweise“ einem langen Spielsystem gegenüber unterlegen ist.

Unsere Damenmannschaft mußte mittlerweile auch die Erfahrung machen, daß die Spiele in der Ruhrbezirkssklasse ein anderes Niveau als die Kreisklassenspiele haben. Hinzu kommt, daß hier durch den Ausfall einiger Spielerinnen neue Kräfte einspringen mußten, die natürlich noch nicht die erforderlichen Turniererfahrungen besitzen. Wenn die Aussichten unserer I. Herren-Mannschaft nach dem bisherigen Spielverlauf auch nicht besonders gut sind, so hat sich doch die II. Herren-Mannschaft recht gut gehalten.

Unsere Trainingszeiten sind unverändert. Die Vereinsleitung möchten wir noch bitten, doch baldmöglichst dafür Sorge zu tragen, daß uns ein geeigneter Raum zur Verfügung gestellt wird.

G. E.

Für Ferien und Freizeit



Heigei

Das Fachgeschäft am Kuhtor

Paul Nopper

Schneidermeister

Duisburg

Junkernstraße 5-7 - Telefon 3316

Berücksichtigt

unsere

Inserenten!

Turn-Abteilung

Oberturnwart: Rudolf Schröder, Duisburg, Falkstr. 121.

Übungszeiten: Mädchen 6 bis 10 Jahre freitags von 18--20 Uhr -- Mädchen 10 bis 14 Jahre donnerstags von 18--20 Uhr -- Turnerinnen donnerstags 20--22 Uhr -- Frauen dienstags 18--20 Uhr, alle in der Turnhalle an der Realschulstraße -- Knaben bis 14 Jahre mittwochs von 18--20 Uhr -- Jugend über 14 Jahre mittwochs von 20--22 Uhr -- Turner mittwochs von 20--22 Uhr -- Altersturner mittwochs von 20--22 Uhr, alle in der Turnhalle an der Wacholderstraße.

Der Anfang ist gemacht.

Die Kreisvereins-Mannschaftskämpfe, die am 2. 9. in Mülheim ausgetragen wurden, standen für uns unter einem wenig günstigen Stern. Wir wollten in der A-Klasse den Kampf bestreiten und hätten auch in dieser Klasse gute Aussichten gehabt, wenn wir mit der vorgesehenen Mannschaft hätten antreten können. Leider waren einige Kameraden und Kameradinnen in Urlaub und unsere besten Leichtathleten weilten auf dem Barmer Waldfest in Wuppertal. Wenn auch unsere jungen Leichtathleten dem Kampf noch nicht ganz gewachsen waren, so haben sie doch ihre Pflicht getan. Es fehlten uns nur einige Punkte an dem 1. Sieg. Wir freuen uns, daß mit diesem Kampf der Anfang zu einer geistlichen Zusammenarbeit zwischen Turnabteilung und Leichtathletikabteilung gemacht worden ist. Es wird jetzt eine Aufgabe des neuen technischen Ausschusses sein, diese Zusammenarbeit zu vertiefen und in geeigneter Weise auch auf die anderen Abteilungen auszudehnen. Dadurch hoffen wir in unserer Vereinsarbeit in mehrfacher Hinsicht weiterzukommen.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die für den Verein angetreten sind, und wenn ich Freund Hans Rüsse Meyer besonders hervorhebe, dann vor allen Dingen aus dem Grunde, weil er seine Reise in seine Heimat um einige Tage aufgeschoben hat, um uns in diesem Kampfe zu helfen. Wir bedauern sehr, daß dieser tüchtige und liebe Kamerad Duisburg aus beruflichen Gründen verlassen mußte. Wir hätten ihn gern hier behalten. Wir hoffen aber, daß die Fäden, die uns in echter Turnerfreundschaft verbinden, durch die Trennung nicht abreißen werden. Vielleicht führt ihn sein Lebensweg noch einmal wieder zu uns.

Inge Kober und Gerhard Robbach haben sich am 6. 10. verlobt. Wir gratulieren auch an dieser Stelle recht herzlich und wiederholen all die guten Wünsche, die Frau Ellen Klug auch in unser aller Namen ihnen ausgesprochen hat.

Rud. Schröder

Seit 20 Jahren

Haus- und Küchengeräte - Herde - Öfen - Waschmaschinen - Elektrogeräte - Eisenwaren - Werkzeuge - Baubeschläge - Industriebedarf

ADOLF BONN

Duisburg-W'ort - Düsseldorfer Chaussee 66 - Fernsprecher Nr. 3 00 51

Haltestelle: Im Schlenk

Jugend-Handball-Abteilung

Übungsleiter: Jungblodt jr., Duisburg, Heinestraße 12
Übungsabende: Jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr.

Ein Brief an die Handballjugend.



Liebe Mädels und Jungen!

Ich werde mich heute in meinem Bericht für die Vereinsnachrichten nur mit Euch beschäftigen. Mir liegt so manches am Herzen, was ich Euch einmal sagen muß.

Die A-Jugend und die weibliche Jugend nehmen an den Meisterschaftsspielen teil. Ja, liebe Mädels und Jungen, da darf es aber nicht vorkommen, daß ein Spieler zu den angesetzten Spielen nicht erscheint. Ihr spielt nicht nur für Euch, nein, für Euren Verein „Duisburg 48/99“ spielt Ihr. Es heißt auch in den Berichten nicht „Meier oder Müller“ haben gespielt, sondern die Jugend von „Duisburg 48/99“.

Daher ist es höchst unkameradschaftlich, wenn Spieler zu den angesetzten Spielen ohne Grund nicht erscheinen. Ebenso unkameradschaftlich ist es aber auch, daß Spieler während des Spieles den Platz verlassen und die Mannschaft dadurch das Spiel verliert. Ja, das alles passiert Euch und leider ist das kein Einzelfall. Es wäre hierüber noch so manches zu sagen, wenn es nur bei Euch auf fruchtbaren Boden fallen würde.

Wenn alles so klappen würde, wie Ihr Kameradschaftsabende feiern könnt, und wie dann alles kläpft, dann wäre es für den Jugendausschuß angenehmer, für Euch und mit Euch zu arbeiten. Ich erinnere an die Einleitungsworte Eures Kameraden W. Schmidt. Ich glaube, er hat den Sinn und Zweck der Jugendarbeit begriffen und auch verstanden. Es wäre doch gelacht, wenn Ihr das nicht auch könntet. Nun ja, ich will nicht nur tadeln, denn anständige Kerle seid Ihr ja doch. Euer Leitspruch muß heißen: „Kameradschaft, ritterliches Spiel und Treue zu Eurem Verein 48/99“. Wenn Ihr so handelt und fest zusammenhaltet, dann kann die Säule des Vereins nur die Jugend sein.

Das Training auf unserer Platzanlage geht bald zu Ende und wir werden, wie in jedem Jahre, in der Turnhalle im Winterhalbjahr unser Training wiederaufnehmen, Tag, Zeit und Ort werde ich in einem der nächsten Rundschreiben noch bekanntgeben.

Für die weiteren Spiele und Meisterschaftsspiele ein herzliches „Gückauf!“

Karl Mombberger

Elektr.-vollaufautomatische FRIGIDAIRE-KÜHLANLAGEN
und KÜHLSCHRÄNKE, ELEKTROGERÄTE und MOTOREN
Reparaturen und Installationen

GEBRÜDER RECKERMANN

DUISBURG, Wanheimer Straße 56, Fernsprecher 2642/43

Meinen herzlichen Dank

allen Gratulanten für ihre Glückwünsche und Aufmerksamkeit an Anlaß meines diesjährigen Geburtstages. Paul K ü p p e r

Aus unserer Vereinsfamilie.

Hugo Schmelzeisen und Liesel Krick sowie Karl Ibold und Edith Scheidhauer haben geheiratet.

Ingeborg Kober hat sich mit Gerhard Roßbach verlobt.

Karl Momberger und Frau zeigen die Geburt eines Stammhalters an.

Allen unseren herzlichsten Glückwunsch!

VfvB Ruhrort/Laar, FVS Peine, Düsseldorfer Turnverein von 1847, Bayern München und SSV Hagen danken wir für die übersandten Vereinsnachrichten.

Wenn Sie Wert darauf legen, Ihre Vereinsnachrichten pünktlich zu erhalten, bitten wir Sie, evtl. Wohnungsveränderung dem Verein schriftlich zu melden.

Nach § 6 unserer Satzungen ist eine Abmeldung nur schriftlich an den Verein unter Postfach 329 zulässig. Mündliche Abmeldungen an den Abt.-Obmann oder an den Hauskassierer gelten als nicht abgegeben.

Die Geschäftsführung teilt mit:

Mitgliederbewegung.

Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe lagen in der Berichtszeit nachstehende Anmeldungen bzw. Wiederanmeldungen vor:

für Turnen: Lisel Vaessen-Eybisch (W);

für Fußball: Erich Brinkmeier, Wilfried Büscher, Karl Friedrich Gärtner, Ernst Hupke, Erich Schäfer, Heinz Wood, Jakob Horning;

für Handball: Hanne Alberti, Ilse Alberti, Karlheinz Averbeck, Seppel Cznske, Hans Gröber, Mia Grunert, Maria Jansen, Joachim Koenig, Ilse Schreiner;

für Leichtathletik: Hans Alfes, Lore Bollmann (W), Friedrich Britzius, Hannelore Bruckmann (W), Günter Ekohls, Herbert Göppert, Annemie Kantert;

für Hockey: Felix Küsters (W), Wolfgang La Ramé (W);

für Tennis: Hans Brökelschen, Marta Brökelschen, Klaus Faustmann, Günter Knörzer, Werner Nolte, Addi Spartz, Hans Uilrich, Hans Wüst;

für Tischtennis: Max Elvo, Friedhelm Leliveldt, Hans Gunter Sasse;

für Fechten: Christel Becker, Marlies Doth, Friedel Garstke, Ursel Herhorn, Dr. Hans Kölling, Erwin Münkler, Martin Reuter, Ursula Weberbartold.

Als passive Mitglieder: Wilhelm Kirschbaum, Wilhelm Röver, Albert Zech.

„Getränke von Becker sind immer lecker!“

Die guten preiswerten Getränke von

Fritz Becker

Duisburg

Mineralwasserfabrik — Bierverlag
Bitburger Apfelsaft

Wein- und Spirituosenhandlung
Liliencronstraße 11 — Telefon 3 18 21

Rud. Vahrenkamp

i. Fa August Krachten

Installationen, Zentralheizungen
Bauklempnerei

Duisburg, Siedenhaustraße 8
Fernruf 31071

Kauf Sportgerät bei

WILLY
Löhr

mal ein
dann wirst Du bald Kanone sein

Darum kaufe nur bei

Willy Löhr, Duisburg, Münzstr. 44 Ruf 1333

Blumen-Schneiders

Kranz- und Blumenbinderei

Sämereien

Duisburg

Königstraße a. d. Hauptpost

Das Blumenhaus am Platz

Telefon 35070

Heinrich Derksen

**Straßen-,
Tief-, und Bahnbau**

Duisburg

Felsenstraße 55 - Fernruf 32040

AUTO-ANRUF FRIEDRICH

Abt.: Mietwagen
H. LOTH

Abt.: Selbstfahrer
T.H. FRIEDRICH

**RUFNUMMER:
1330**

Ein Brief aus Schwaben.

Bönnigheim, Kr. Ludwigsburg, im Oktober 1951.

Liebe Jungen und Mädels!

Anno 1921 bis 1938 war ich Jugendwart von Eurem lieben T. V. von Duisburg 48/99. Jetzt turne ich hier mit schwäbischen Buben und Mädlein. Es waren schöne Jahre in Dbg. Der Burgacker stand noch, u. wir turnten in der prächtigen eigenen Turnhalle. Von den Sälen des Burgackers stand der Jugend der Jahnsaal allein zur Verfügung, und viele frohe Stunden haben wir dort verleben dürfen. Hier haben wir auch an unseren Ticabenden die Pläne für unsere Wanderfahrten geschmiedet. Im Laufe des Jahres ging es auf „Kleine“ und „Große Fahrten“ durch die engere und weitere Heimat. In den großen Ferien dauerte die Fahrt 3 Wochen. Die schönsten Gauen unseres lieben, deutschen Vaterlandes haben wir in diesen Jahren durch- und erwandert. An allen großen Jugendtreffen der Turnerschaft in Weimar, Hirschberg, Marburg und Wunsiedel war Duisburg 48/99 dabei. Unser Stolz war es, die gesamte Wanderstrecke, so an die 300 km, ganz auf Schusters Rappen zurückgelegt zu haben. Wandern heißt, ein Land zu Fuß kennenlernen. Werft einmal einen Blick auf den Atlas: Von Wunsiedel ging es durchs Fichtelgebirge — Frankenwald — Thüringerwald. Der Schwarzwald wurde erwandert von Wildbad bis Walshut an der Schweizergrenze. Von Hirschberg zogen wir durchs Riesengebirge, Eulengebirge, Glatzgebirge bis nach Neiße, der Stadt wo ich meine Jugend verlebe, und die jetzt der Pole beansprucht. Der Harz wurde vom Westen zum Osten durchquert, so auch die Eifel, das Bergische- und das Sauerland. Auch einige große Radfahrten machten wir. Davon eine von 1752 km, von Duisburg — Hamburg — Ostsee — Insel Rügen — Arkona — Pommern — Brandenburg — Berlin — Magdeburg — Harz (Brocken) — Kassel — Sauerland — Dbg. Natürlich wurde auch der Bodensee wiederholt besucht. In ein Wirtshaus ging es bei diesen Fahrten nicht. Geschlafen wurde bei den Bauern in Scheunen, in Jugendherbergen oder auch bei „Mutter Grün“. Unser Mittagmahl kochten wir selber. — Eine feine Sache waren auch unsere Zeltlager in den Kaninchenbergen bei Wesel, in Waldniel und andere.

Natürlich waren die Jungen auch stark turnerisch tätig, und mit viel Freude haben sie viele Erfolge an die alte Fahne von Duisburg 48/99 geheftet. — Aber auch unsere Laienspiele im großen Burgackersaal waren stets ein großer Erfolg. In den Wintermonaten trafen wir uns an den Sonntagen zu einem frohen Nachmittage im Dreiklang: „Turnen, Tanzen, Singen“, natürlich Volkstänze, kein Samba! — Ein frisches frohes Jugendleben herrschte in diesen Jahren bei Duisburg 48/99. Unsere Gemeinschaft ist ein Bund fürs Leben und fuhrte zu Freundschaften, die über das Grab hinaus dauern. Die schönsten Tage und Stunden verdanken wir unserem Turnertum.

Darum Ihr Jungen und Mädels, treibt Leibesübungen! Turnt an den Geräten, was eine Schule des Mutes ist; schwimmt, weil es, wie Frdr. Ludw. Jahn sagte, eine Brauchkunst des Lebens ist. Uebt Lauf, Sprung und Stoß, die natürlichen Formen der Leibesübungen; spielt die deutschen Kampfspiele, Fuß-, Hand-, und Faustball, und auch unser schönes Schlagballspiel. Singt und tanzt Volkstänze und durchwandert unsere schöne Heimat. Aber denkt auch an Eure Schularbeiten, damit Ihr nicht in Eurem späteren Leben größere Lücken entdeckt. Nur Strebsame kommen im Leben voran. Seid auch Eurem Jugendleiter dankbar, denn er arbeitet an Euch wie ein treuer Gärtner, der seine Pflanzen hegt und pflegt. — Doch wachsen müßt Ihr alleine.

Es grüßt Euch aus dem schönen Schwabenland mit herzlichen Turnergrüßen

Euer Thilo Helmtag

(Ehrenmitglied des Dsbg. T. u. SpV. v. 48/99)

Unser alter Kamerad Thilo Helmtag läßt alle alten Freunde herzlich grüßen.

(Die Redaktion)

BUCH-, KUNST- UND VERLAGSDRUCKEREI

Otto Hecker

Averdunkstr. 29 DUISBURG Fernruf 30634

liefert sämtliche

Drucksachen für Industrie, Handel und Gewerbe

Duisburger Turn- u. Sportverein v. 1848/99 e.V., Duisburg

Vereinsanschrift Duisburg, Postfach 329 - Fernruf 3 15 67

Sportplatz Wedaukampfbahn am Kalkweg (Nähe Stadion)

AUFNAHMEGESUCH als aktives - passives Mitglied

Vor- und Zuname:

geboren: in:

Wohnort: Straße.....

Beruf: wünscht Aufnahme in Abteilung: **Turnen, Fußball, Handball, Leichtathletik, Hockey, Tennis, Sommerspiele, Tischtennis, Fechten, Wandern, Skilauf** (Zutreffendes bitte unterstreichen).

War schon aktiv bei: von bis.....

Eingeführt durch Vereinsmitglied:

Aufnahmegebühr 3,—, Monatsbeitrag 1,— DM

Duisburg, den 19

Unterschrift

Abteilungsleiter

gesehen:

Nicht
ausfüllen

Aufgenommen am: Kartei: Stat.

Bestätigt am: Stammkarte:

König-Pilsener

viel begehrt - weil erstklassig!

Auch im Clubhaus
des Duisburger Turn- und Sportvereins
von 1848/99 e. V.
bestgepflegt vom Faß zu haben!

Braustätte: König-Brauerei G.m.b.H., Duisburg-Beek

Seit Generationen

MÖBEL

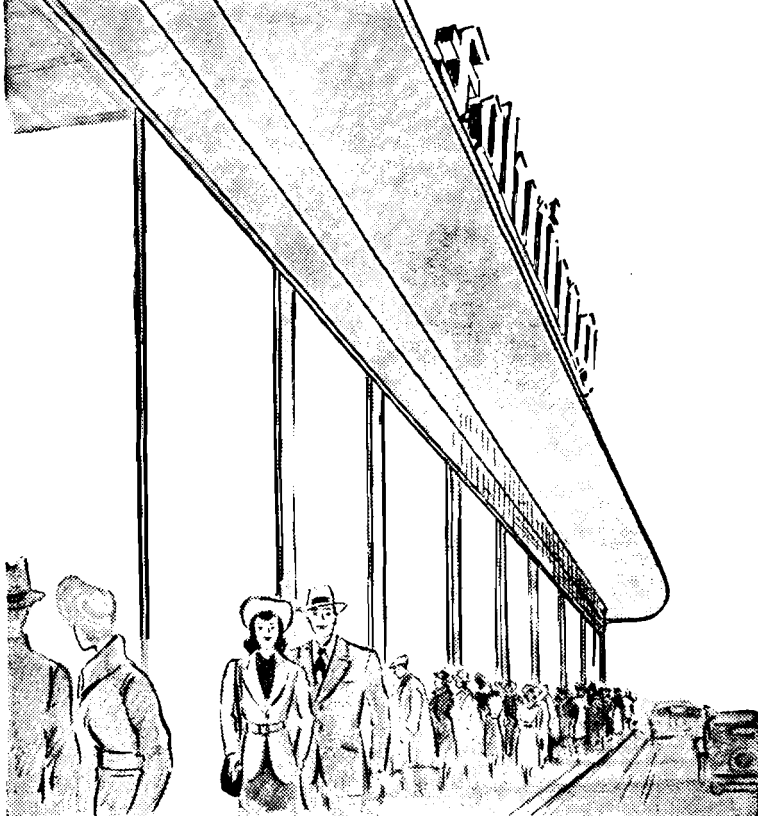
von

BÜLLES

1872 - immer noch

POSTSTRASSE 36-38

fahning



*Ihr Kaufhaus an
der Beekstrasse!*